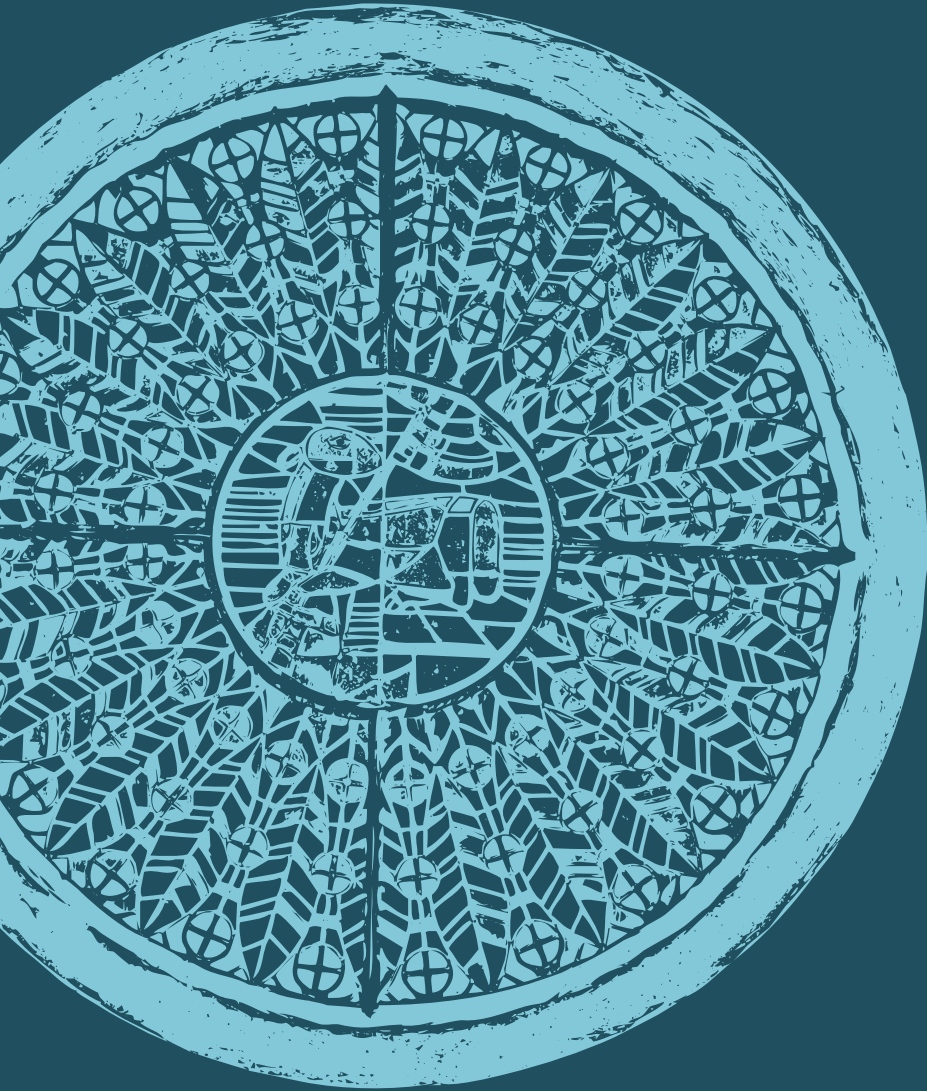


AUFERSTEHUNG

GEMEINDEBRIEF #162

SOMMER 2023



IN DIESER AUSGABE

Inhalt und Impressum

4	„UND DAS GUTE BEHALTET“
6	NEUES ABENDMAHLSGESCHIRR FÜR DIE AUFERSTEHUNGSKIRCHE
9	KONFICAMP - VORBEREITUNG IM WESTERWALD
10	SINGEN MACHT SPASS
12	MIT DER REICHHALTIGKEIT UNSERES ANGEBOTES NOCH NICHT AM ENDE
16	KONFIS 2023
17	WIR SIND ONLINE
18	JUNGSCHAR GIDION
20	BERICHT AUS DER KITA
24	SOMMERKULTUR IN MAURITZ-OST 2023
25	AUFERSTEHUNGSORCHESTER FEIERT 10. GEBURTSTAG
26	GOTTESDIENST-TERMINE WIR SIND FÜR SIE DA
28	REGELMÄSSIGE ANGEBOTE KONZERTE UND KIRCHENMUSIK
30	SCHON BALD NANNTEN MICH ALLE KINDER NUR NOCH FREYA AKKA
35	DU BIST GENUG
36	AUFTAKTVERANSTALTUNG MIT UNSEREN NACHBARGEMEINDEN
37	INTERNATIONALE GEMEINDEN IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE
38	DIE BAND DER FAMILIENKIRCHE
40	60 JAHRE MARGARETAKIRCHE
42	NEUES ANGEBOT: ELTERN-KIND-CAFÉ
43	DIE SEITE FÜR KINDER
44	NEUE PODCASTS SIND ONLINE
45	NEWSLETTER 'AUFERSTEHUNG AKTUELL'
46	BERICHT AUS DEM PRESBYTERIUM
50	GEMEINDE-CHRONIK

Sie erhalten mit dieser Onlineausgabe ein interaktives Dokument. Wenn Sie auf Inhalte, Links oder Mailadressen klicken, gelangen Sie direkt zur betreffenden Stelle im Heft, zur Webadresse oder zur gewählten Anwendung.



Herausgeber	Evangelische Auferstehungs-Kirchengemeinde Münster Heinrich-Lersch-Weg 9 48155 Münster
Erscheinung	Sommer Winter (Weihnachten)
Auflage	1750 Exemplare, kostenlose Verteilung
Redaktion	Dr. Moritz Gräper [v.i.S.d.P.]; Anke Andratschke; Michael Gerhard; Jan van Gerpen; Claudia Lüchtenborg; Lukas Pietzner; Dr. Hilmar Pudlatz
	Für die Beiträge sind die jeweiligen Verfasserinnen und Verfasser verantwortlich.
	Alle Beiträge und Inhalte in diesem Gemeindebrief sind urheberrechtlich geschützt.
Layout	Lukas Pietzner 48155 Münster auferstehung@lukaspietzner.com
Druck	Gemeindebriefdruckerei.de
Bildnachweis	Beistellung durch den/die Verfasser/in Privat Lukas Pietzner Ev. Kirchenkreis Münster Envato MotionArray Adobe Stock GemeindebriefHelfer.de

Für Eltern und Kinder,
alle Generationen und Lebensformen,
für Wohngemeinschaften,
Alleinerziehende, Großeltern und Singles...

Nach dem Gottesdienst gibt es
ein gemeinsames Mittagessen.



GOTTESDIENST & MITTAGESSEN FÜR ALLE FAMILIENKIRCHE

Jeden 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr
(außerhalb der Schulferien)



„UND DAS GUTE BEHALTET!“

Unserer Welt wird komplexer. Wir wissen mehr über Menschheit, Umwelt und Klima als die Generationen vor uns. Das ist einerseits ein Geschenk, andererseits eine große Herausforderung, da die wachsende Erkenntnis auch gesteigerte Verantwortung bedeutet. Das wahrscheinlich wichtigste Thema unserer Gegenwart und der näheren Zukunft ist und bleibt Nachhaltigkeit. Wir stehen vor oder vielleicht schon mitten in einer Transformation unserer Art zu leben. Alle Bereiche müssen wir nachhaltiger gestalten, damit wir nachfolgenden Generationen noch eine lebenswerte Welt hinterlassen. Oder fromm gesprochen: Damit die Schöpfung bewahrt wird.

Vor knapp 2000 Jahren war Paulus mit einem anderen Aspekt von Nachhaltigkeit beschäftigt. Ihm ging es in seinem Brief an die Gemeinde in Thessaloniki um die Nachhaltigkeit des Glaubens an Christus, den er durch seinen Besuch und seine Predigten angestoßen hatte. Die Menschen waren verunsichert, weil Paulus ihnen vermittelt hatte, dass das Ende der Welt bevorstünde. Wie viele, und wie

Jesus vielleicht selbst, rechnete er mit einem baldigen Eintreten des jüngsten Tages. Das predigte er auch. Aber die Wiederkunft Christi und das Ende der Welt blieben aus. Wie konnten die Menschen angesichts dieser Enttäuschung, die aus unserer heutigen Sicht eine gute Nachricht ist, weiter glauben? Wie ist es um die bestellt, die schon gestorben waren und die Wiederkunft Christi gar nicht mehr mitbekommen würden? Paulus versucht die Gemeinde in Thessaloniki zu ermutigen und bei der Stange zu halten. Er kämpft mit Worten darum, dass der Glaube doch nachhaltig wirken möge. Er appelliert leidenschaftlich: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen“ (1 Thess 5,16). Und er gibt seiner Gemeinde eine hilfreiche Regel mit, die durch unübersichtliche Zeiten führen und Orientierung geben kann. Es ist ein Hinweis, der keine

fertige Antwort gibt, aber daran glauben lässt, dass es geht. Dass es wichtig ist, selbst nachzudenken, abzuwägen und Entscheidungen zu treffen. Auch in Situationen und Problemen, wo eine eindeutige Handlungsoption noch nicht im Blick ist. Paulus schreibt: „Prüft aber alles und das Gute behaltet“ (1 Thess 5,21). Ein einfacher aber einleuchtender Satz. Alltagsweisheit spricht da aus Paulus. Prüft kritisch das Bestehende und trifft die nötigen Entscheidungen, immer wieder neu.

Unsere Welt und die vielen Herausforderungen, die sich uns stellen, nehmen unaufhaltsam an Komplexität zu. Gerade in so einer oft überfordernden Zeit tut es gut, einen Leitsatz zu haben, der die Anforderung herunterbricht. Wie ein Mantra hilft so eine Formulierung, schier unlösbar scheinende Aufgaben anzugehen und nicht in Ohnmacht gelähmt stehen zu bleiben oder zynisch den Rückzug aus der Verantwortung anzutreten.

„Prüft aber alles und das Gute behaltet“ – das gibt uns Paulus als wichtigen Leitsatz mit. Ich schlage vor, wir fügen noch einen Halbsatz hinzu: „Und erneuert mutig, wo es nötig ist.“ ♦

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben einen schönen Sommer!

Gottes Segen möge Sie begleiten.

Moritz Gräper





NEUES ABENDMAHLSGESCHIRR FÜR DIE AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Von Michael Beier

Wozu braucht die Auferstehungskirche ein neues Abendmahlsgeschirr? Wir haben doch angemessenes, originales Abendmahlsgerät aus der Entstehungszeit der Kirche, aus Silber, die Kelche innen vergoldet. - Nein, haben wir eben nicht mehr!

Als in der Nacht vom 18. auf den 19. November letzten Jahres durch ein Kirchen-

fenster, das eingeschlagen wurde, in die Kirche eingebrochen wurde, sind nicht nur Fenster und Türen stark beschädigt worden, sondern nach dem Aufbrechen der Sakristeitür wurde auch der Raum verwüstet und das dort lagernde gesamte Abendmahlsilver gestohlen: 2 Abendmahlskannen (klein und groß), 4 Kelche (kleine und große), 3 Abendmahlsteller und die Hostiendose.

Das war ein Schock. Es wurden auch mehrere EDV-Geräte entwendet (1 MacBook, 1 iPad und 1 Bluetoothlautsprecher). Aber der Verlust unserer Silbergeräte, mit denen die Gemeinde über 60 Jahre ihr Abendmahl gefeiert hat, trifft uns doch hart. Es ist nicht nur der materielle Wert dieser vertrauten Gegenstände, sondern vor allem das Gefühl: Diese Gegenstände gehören zu unserer Kirche, zu unseren Traditionen. Aus dem großen Kelch haben wir alle getrunken. Generationen von Gemeindegliedern. Alle Konfirmationen wurden – bis zum Beginn der Coronawelle – mit diesen Kelchen und Abendmahlstellern feierlich begangen. Viele Erinnerungen hängen an diesem durchaus kostbaren Geschirr, das uns lieb und teuer war.

Nun könnte man sich fragen: Brauchen wir überhaupt neues Abendmahlsilver? Wir haben doch die schönen neuen Einzelkelche aus Keramik, blau lasiert, die zusammen mit 2 passenden Kannen, 2 Brottellern und 1 Dose von dem Töpfer Bernhard Brück in Münster geschaffen wurden, damit wir unter Corona-Bedingungen würdig und hygienisch bedenkenlos Abendmahl feiern können. Dieses Abendmahlsgerätschaft wurde am 11. Juli 2021, beim 1. Abendmahl nach der Pandemie-Pause (letztes davor war am 1. März 2020) eingeweiht bzw. erstmalig benutzt. Das Presbyterium war sich aber einig, dass dies nicht bedeuten darf, dass damit unser traditionsreiches Abendmahlsilver ausgedient hat. Das sollte nach dem Ende der Pandemie wie-

der die gewohnte Verwendung finden. Gleichwohl kann auch die Abendmahls-Keramik für besondere bzw. passende Gelegenheiten weiter benutzt werden. Abgesehen davon, dass silbernes Abendmahlsgerät zur Ausstattung jeder Kirche gehört, ist für bestimmte Abendmahlsformen ein Gemeinschaftskelch unverzichtbar. Und ein silbernes Abendmahlsgerätschaft ist schon etwas ganz anderes, als ein Set aus Keramik, wobei beides gleichberechtigt nebeneinander stehen kann und dem Bedarf entsprechend benutzt werden sollte.

Kürzlich habe ich Kontakt mit einer Silberschmiede in Norddeutschland aufgenommen, die dem Landeskirchenamt gut bekannt ist und uns wärmstens empfohlen wurde. Wir sind noch ganz am Anfang unserer Überlegungen, kennen die Preise noch nicht und haben uns auch noch nicht über Form und Stil unterhalten oder gar eine Entscheidung getroffen. Aber wir sind uns einig, dass das Abendmahlsgerätschaft wieder aus reinem Silber (925) sein soll und die Kelche und evtl. auch die Kanne innen vergoldet. Wir brauchen auf jeden Fall 1 Abendmahlskanne, 1 Dose (Pyxis), 2 gleiche Kelche und mindestens 1 Teller (Patene).

Es ist eine sehr große und verantwortungsvolle Aufgabe. Wann schafft sich eine Kirchengemeinde ein komplettes Abendmahlsgerätschaft an? Wenn sie gegründet wird – und wenn der Silberschatz gestohlen wird. Wir haben daher beschlossen, einen Ausschuss zu bilden,

der die Vorarbeiten macht und dem Presbyterium begründete und durchdachte Vorschläge zur Entscheidung vorlegt.

Wie ist das mit der Finanzierung? Das Abendmahlssilber war versichert und wir bekommen einen Teil des Wertes erstattet. Das wird nicht ausreichen, um die Rechnung zu begleichen, die uns für die Neuanfertigung der benötigten Teile präsentiert werden wird, auch wenn wir nicht alle gestohlenen Teile ersetzen wollen.

Es wäre also sehr dankenswert, wenn sich Gemeindeglieder, denen das Abendmahlsgeschirr am Herzen liegt, mit Spenden beteiligen möchten. Da wir im Moment noch ganz am Anfang unserer Überlegungen stehen, haben wir noch keine Vorstellung, wie hoch die Kosten sein werden. Die Großzügigkeit unserer Gemeinde haben wir in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wieder erstaunt und mit Respekt und großer Freude zur Kenntnis genommen, wenn es darum ging, besondere oder dringende Anschaffungen oder Maßnahmen zu unterstützen. Ich erinnere an die 24 Glasscheiben an den Fenstern im Innenhof mit dem Jesuswort „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ in 24 verschiedenen Sprachen (die Maßnahme wurde nötig, weil immer wieder Menschen vor die Scheiben gelaufen sind und sich verletzt haben, was dann zu „Kunst am Bau“ führte) – und nicht zuletzt an das neue Glockengeläut, das rechtzeitig zu Ostern 2010 aufgehängt werden konnte und das

rein aus Spenden finanziert wurde. Das war eine beachtliche Leistung! Und so bin ich auch überzeugt, dass es für viele ein schönes Gefühl ist, zu wissen, am neuen, silbernen Abendmahlsgeschirr beteiligt zu sein, das wir dann so sicher unterbringen wollen, dass es geschützt ist und auf diese Weise wieder vielen Generationen unserer Gemeindeglieder für ein feierliches und würdiges Abendmahl zur Verfügung steht und uns dann ebenso lieb werden möge, wie das verlorene. ♦



Das "alte" Abendmahlsgeschirr der Gemeinde

Wer gerne für das neue Abendmahlssilber spenden möchte, kann einen Betrag auf unser unten stehendes Konto überweisen mit dem Stichwort „Abendmahlssilber“.

Auferstehungs-Kirchengemeinde
Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE53 4005 0150 0012 0025 64

KONFICAMP

VORBEREITUNG IM WESTERWALD

Dieses Jahr nehmen unsere Konfis zum ersten Mal am kirchenkreisweiten KonfiCamp teil. Zusammen mit elf Gemeinden aus dem Kirchenkreis von Senden bis Warendorf wird das Christliche Gästehaus Rehe in der ersten Herbstferienwoche zu unserem Camp. Unsere Konfis werden dabei von Maike Bulk und Pfarrer Moritz Gräper begleitet. Dazu gehört unser Teamer Jakob van Gerpen zur ironisch so benannten Trödeltruppe, den übergeordneten Betreuern für die ca. 300 Teilnehmenden am KonfiCamp.

Anfang Mai waren wir mit Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Ehrenamtlichen der

teilnehmenden Gemeinden vor Ort und haben unter der Regie des Jugendreferats die inhaltlichen Einheiten zum Thema Gebet, Gottesbilder und Schuld und



Vergebung durchgesprochen, das Gelände kennengelernt und das erlebnisorientierte Nachmittagsprogramm geplant.

DIE VORFREUDE STEIGT!

SINGEN MACHT SPAß,
SINGEN TUT GUT,
JA SINGEN MACHT MUNTER
UND SINGEN MACHT MUT.

SINGEN MACHT FROH,
DENN SINGEN HAT CHARME,
DIE TÖNE NEHMEN UNS IN DEN ARM.
ALL UNS'RE STIMMEN, SIE KLINGEN MIT
IM GROßEN CHOR, IM KLANG DER WELT!

(Swingkanon von Uli Föhre)



Konfivorstellungsgottesdienst, Ostern und die Konfirmation, singen Lieder aus unterschiedlichen Epochen, von neuem geistlichen Lied und Gospel bis hin zu Werken aus Barock und Romantik. Unser kommendes Projekt, für das wir proben werden: am 22. Oktober 2023 treffen sich die evangelischen Kirchenchöre des Kirchenkreises in der Apostelkirche zu einem gemeinsamen Konzert. Jeder Chor hat die Möglichkeit, sich mit einem Lied vorzustellen, und zusätzlich gibt es bei diesem Projekt die Chance, gemeinsam doppelchörige Werke aufzuführen! Das wird sicherlich ein ganz besonderes Erlebnis werden.

Vielleicht haben Sie ja Lust mitzumachen? Wir können unter anderem im Bass und im Alt noch erfahrene Sänger*innen brauchen! Die Proben finden donnerstags von 19.30-21.00 Uhr in unserem Auferstehungs-Gemeindehaus statt. ♦

HERZLICH WILLKOMMEN!

Brigitte Stumpf-Gieselmann
Tel.: 0251 - 39 47 67 42

14.07.2023
19 Uhr

BENEFIZ KONZERT FÜR DIE UKRAINE

„Leben
und Tod“



OLEKSANDR SHYKYTA
KLAVIER

VASYLYNA HRYNEVYCH
MODERATION

Beethoven
Sonate op. 110

Schubert
Sonate D.960

Der Eintritt ist frei.

Wir bitten um Spenden zugunsten
ukrainischer Projekte.

Ev. Auferstehungskirche | Laerer Landweg 159 | 48155 Münster

Das Senioren-Café, das am 6. Juli 2022 ins Leben trat, ist ein Erfolgsmodell. Am 17. Mai 2023 hatten wir bereits unser 46. Treffen, an dem unser 11. Boule-Turnier stattfand. Wir hatten schon einige Referenten mit spannenden und tollen Themen. Z.B. erklärte uns Klaus Beier, wie man Wildblumenwiesen anlegt und Insektenhotels baut, Marion Lohoff-Börger erzählte im Oktober von der Reformatorin Argula von Grumbach und sprach über ihr gleichnamiges Musical, das sie zusammen mit Brigitte Stumpf-Gieselmann (Musik) 2017 herausgebracht hatte (500 Jahre Reformation). Dann war sie auch in diesem Jahr noch einmal mit einer Lyrik-Lesung aus eigener Feder bei uns ("Schreibmaschinenlyrik"), wo sie ihr gespannt oder gar gebannt lauschendes Auditorium förmlich begeisterte, Carla Bukmakowski sprach über Erinnerungen pflegen anhand von

torium gab es, als Klaus Homann über seine Reise zum Nordpol berichtete („Zum Nordpol ohne kalte Füße“). Die Initiative „Anti Rost“ stellte sich vor, Pfr. Dr. Moritz Gräper sprach in einer zu Herzen gehenden Weise über die Jahreslosung 2023. Michael Gerhard hielt einen detailreichen Vortrag über die heimische Vogelwelt und Friederike Schulz erklärte uns das Cembalo und gab uns brillante Kostproben auf diesem besonderen Instrument mit seinem unverwechselbaren Klang. Am 7. Dezember 2022 gab es eine grandios besuchte Adventsfeier, die in einer stimmungsvollen Atmosphäre mit Gedichten und passenden Geschichten sehr viel Freude verbreitete. Damit habe ich nicht einmal alles aufgezählt. Auch gibt es durchaus den Bedarf, sich einfach bei Kaffee und Kuchen zu treffen und zu plaudern. Diesem Bedürfnis kommen wir jeweils am 1. Mittwoch im

MIT DER REICHHALTIGKEIT UNSERES ANGEBOTES NOCH NICHT AM ENDE

Impressionen aus unserem Senioren-Café Von Michael Beier

Poesiealben und Glanzbildern, Dr. Carsten Seick plauderte über Begegnungen mit Prominenten auf Kreuzfahrtschiffen. Ein ganz besonders großes Audi-

Monat nach. Mit großem Eifer, ach was, mit Enthusiasmus wird einmal im Monat (in der Regel am 3. Mittwoch im Monat) ein Boule-Turnier ausgetragen. Das hat



von Anfang an so viel Spaß gemacht, dass schnell klar war: Das kann ich jeden Monat anbieten. Mein Bruder Klaus Beier hat sich sofort bereit erklärt, diese Veranstaltung zu leiten. Jeder Wurf wird verfolgt und kommentiert. Dabei kann von Missgunst keine Rede sein. Bei allem Eifer, der herrscht und allem Ehrgeiz, der sich entwickelt, ist die Fröhlichkeit und Herzlichkeit unverkennbar und jedem erschallt ein anerkennendes „oh“ oder „super“ für einen gelungenen Wurf oder ein bedauerndes „ei“ oder „das war zu viel Schwung“ oder Ähnliches, wenn ein Wurf nicht glückt. Die Stimmung ist einfach hervorragend und niemand lässt sich vom Spiel abhalten, auch wenn man sich zwischendurch setzen oder am Rollator festhalten muss. Man kann es so zusammenfassen: Es macht einfach Spaß!

Aber das ist noch nicht alles. Zu unseren Boule-Turnieren gehören auch Preisverleihungen. Wir spielen in Zweiertteams. Und die ersten drei Teams kommen aufs Treppchen. Es gibt also immer Gold-, Silber- und Bronze-Preise. Da hatten wir schon mal Taschenkalender, religiöse Kalender, Haarpflegemittel, Konfekt, Literatur, erst kürzlich Gedichtsammlungen, nachdem Marion Lohoff-Börger mit ihrer sehr gelungenen Lyriklesung „So ist das Leben“ bei uns war. Und diese Kleinigkeiten machen es, dass alle sich wohl fühlen. Da kann es schon nicht mehr verwundern, dass es fast jeden Mittwoch selbst gebackenen Kuchen gibt. Und ich mache mir die Freude, zu jedem Mittwoch einen neuen Limerick zu

schreiben, meistens genau passend zum Thema des Tages, was auch ein Beleg für die Heiterkeit unseres ungezwungenen Zusammenseins ist, auch bei ernsteren Themen wie z.B. die Stolpersteine in Münster.

Vielleicht eine kleine Kostprobe? Als die Initiative „Anti Rost“ sich bei uns vorstellte, gab es diesen Limerick:

**ES WACKELT DIE BOX FÜR DIE POST,
KEIN LICHT BRENNT –
IM EISFACH KEIN FROST.
BALD BRÖSELT DAS HAUS.
ICH GLAUB, ICH ZIEH' AUS.
NO PANIC, DA HILFT ANTI ROST.**

Sehr dankbar bin ich über den guten Geist, der in dieser Gruppe herrscht, die immer noch wächst, dankbar über das engagierte Mitmachen aller Beteiligten. Immer wieder gerate ich ins Staunen. Nie hätte ich gedacht, dass unsere Senioren plötzlich eine Begeisterung fürs Basteln entwickeln! Es wurden mit großem Eifer Weihnachtssterne aus Teebeutelütchen gebastelt und später auch Geschenktüten aus schönen Kalenderblättern. Ich komme aus dem Staunen nicht heraus und kann nur immer wieder feststellen, welche Freude es macht, mit dieser Gruppe einen Nachmittag zu verbringen.

Und aus diesem Grunde wollte ich gerne den Teilnehmern des Senioren-Cafés einmal danke sagen und etwas besonderes zu unserem 50. Treffen veranstalten. Und so fahren wir am 14. Juni mit einem



Bus nach Tecklenburg, besuchen das Otto-Modersohn-Museum und trinken dann zusammen schön Kaffee.

Ein paar Veranstaltungen oder Themen sind bereits vereinbart, auf die wir uns im Laufe des Sommers freuen können: Margarete Kohlmann wird am 12. Juli bei uns die „Jütländischen Kaffeetafeln“ von Siegfried Lenz lesen, Carla Bukmakowski wird am 26. Juli von ihren Pilgerreisen nach Rom erzählen und Jakob Gosda wird am 27. September über seine Zeit in Indien berichten, die ganz anders verlaufen ist, als geplant und wo er miterleben musste, wie Christen Repressalien ausgesetzt waren. Im Herbst soll auch

SOMMER 2023

das Basteln nicht zu kurz kommen. Auf Wunsch der Gruppe wird Johanna Pudlatz uns am 8. November zeigen, wie man aus Pergament Weihnachtssterne für die Fensterdekoration bastelt. Spannend wird auch die Veranstaltung von Klaus Homann irgendwann im Herbst „Alles, was Tasten hat, lobe den Herrn.“ Damit sind wir mit der Reichhaltigkeit unseres Angebotes sicher noch nicht am Ende. Übrigens finden Sie das Programm des Senioren-Cafés auf der Homepage unserer Auferstehungs-Kirchengemeinde. ♦

Einen wunderschönen Sommer und erholsame Urlaube wünscht Ihnen

Ihr Michael Beier

Beauftragter für die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren in der Auferstehungs-Kirchengemeinde in Münster



Als Dank für die treue und verlässliche Hilfe als „Vertretungsküster“ überreichte Küster Gary Vaughan an Pfingsten Michael Beier und Michael Gerhard einen Präsentkorb. Zwar fiel an Pfingsten die BVB-Meisterfeier am Borsigplatz, bei der Gary mit dem Fanclub dabei gewesen wäre, aus und Gary küsterte selbst, aber es gab und gibt viele andere Termine, an denen die Michaels ehrenamtlich Dienste übernehmen. ♦



Benjamin Albers, Max Heinzelmann, Carl Henßler, Jannes Schruck, Tom Kaulfuß, Carl Laubinger, Leopold von Stechow, Maren Wapelhorst, Luisa Bulk, Tora Schröder, Elea Sporkmann, Frieda Keimer, Liv Waza, Linne Rensing, Jule Dierkes, Linus Breinl, Johan Sydow, Otto Sostmann, Helene Endemann, (Pfarrer Moritz Gräper), Mia Reddemann, (Teamerin Maike Bulk), Liz Pühse

(von links oben nach rechts unten)

KONFIS 2023

AKTUELLES KIRCHE & LEBEN

- Gottesdienst
- FAMILIENKIRCHE
- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Beerdigung
- Podcast
- Gemeindebrief
- Newsletter
- Gemeinsam unterwegs
- Über uns

KINDER & JUGEND

- Kinderkirche
- Kindertagesstätte
- Ökumen. Kinderbibeltage
- Jungschar
- Konfirmanden-Arbeit
- Segelsommer

MUSIK

- Kirchenchor Gaudeamus
- Kinderchor Auferstehung
- Kirchenband
- Streichorchester

GRUPPEN

- Kicken mit'm Küster
- Eltern-Kind-Café
- Senioren-Café
- Meditation und Chanten
- Besuchskreis
- Offener Frühstückstreff

ÖKUMENE

- Ökumen. Kinderbibeltage
- Ökumenische Andachten
- Ökumenischer Bibelkreis
- Ökumenisches Sozialbüro
- Seniorenbüros in Mauritz
- Flüchtlingshilfe
- Netzwerk der kleinen Hilfen

TERMINE KONTAKT

Wir sind online!

<https://auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de>



Klicken Sie
doch mal bei
uns rein!



JUNGSCHAR GIDION

Von Søren Zeine

Wer Donnerstagnachmittags an unserer Kirche vorbeikommt, kann die Jungschar kaum übersehen.

Über 15 Jungen, im Alter von acht bis dreizehn Jahren, erleben hier gemeinsam eine tolle Jungscharstunde. Wir machen Spiele im Haus und draußen, veranstalten mehr oder weniger knifflige Quizrunden und singen in jeder Jungscharstunde gemeinsam (auch wenn wir kein Knabenchor sind und es auch nicht werden wollen).

Im Sommer sind wir meistens im Wald, auf einer Wiese oder dem Bolzplatz zu finden. Hier spielen wir z.B. Fußball, Völkerball und Baseball. Außerdem stehen bei uns noch Lagerfeuerkunst und Seilbrückenbau im Programm. Im Winter dagegen gibt es meistens ein fetziges und vielfältiges Spieleprogramm im Jungscharraum und am Ende der Jungscharstunde eine spannende Fortsetzungsgeschichte bei Kerzenschein.

Bei unseren Freizeiten und Lagern wäh-

rend der verschiedenen Schulferien können wir eine Gemeinschaft erleben, die über die Jungscharstunde hinausgeht und tolle Möglichkeiten bietet. Waldläufe und Sportwettkämpfe bieten darüber hinaus Gelegenheiten, sich mit anderen Jungschargruppen in guter Atmosphäre zu messen.

Im Zentrum unserer Jungschar steht Jesus Christus. Um etwas von ihm zu hören und von ihm zu lernen, möchten wir in jeder Jungscharstunde und bei all unseren Veranstaltungen etwas aus der Bibel hören, die ein ungeheuer lebendiges Buch ist, weil sie von dem lebendigen Gott berichtet.

Wir freuen uns, wenn Du bei uns vorbeikommt. Es wird Dir gefallen!

Schau doch einfach mal bei uns rein! ♦

**MIT JESUS CHRISTUS -
MUTIG VORAN**

CVJM
BÜNDISCH
MÜNSTER
E.V.

CVJM

**JUNGSCHAR GIDION
DONNERSTAGS
VON 17 BIS 19 UHR.
FÜR JUNGEN VON
8 BIS 13 JAHREN.**



Manchmal sind wir leise
und manchmal laut.
Manchmal sind wir langsam
und manchmal sehr schnell.
Manchmal sind wir ernst
und manchmal albern.
Manchmal sind wir dreckig
und manchmal sauber.
Manchmal sind wir trocken
und manchmal nass.
Manchmal sind wir sportlich
und manchmal entspannt.
Manchmal sind wir kreativ
und manchmal schauen wir ab.
Manchmal sind wir traurig
und oft sehr, sehr glücklich.
Manchmal...



Wir, das sind 26 Mitarbeitende, 110 Kinder und ihre Familien, füllen die Evangelische Kindertageseinrichtung Paul Schneider Haus mit Leben. Und das alles erlebt jeder einzelne von uns manchmal an nur einem Tag.

So viel Zusammenleben will gelernt sein. Und so haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Kinder unserer Einrichtung so individuell, wie nur möglich zu begleiten. Dabei ist es uns wichtig, dass jedes einzelne Kind sein ganz eigenes Tempo, seine eigenen Ideen, seine eigenen Vorstellungen und seine eigene Art hat, die Dinge anzugehen. Unsere Aufgabe ist es das richtige Maß an Zurückhaltung, das richtige Maß an Unterstützung, das richtige Maß zu handeln, das richtige Maß an Aktion, das richtige Maß... zu finden, um den Kindern ihre ganz eigene Welt näher zu bringen und sie in dieser stark zu machen.

Denn Kinder lernen durch....



Und praktisch sieht dies so aus:



So individuell wir den Alltag gestalten, so strukturiert ist dieser auch. Kinder finden bei uns immer wiederkehrende zeitliche Strukturen, wenige aber klare Regeln, vorbereitete Räume und eine Haltung von Mitarbeitenden, die in unserer Konzeption sowie den weiteren Broschüren verbindlich formuliert und festgehalten wurden. 2022 wurde unsere Konzeption aktualisiert, sowie das Schutzkonzept und 2023 folgte ein Konzept zur tiergestützten Intervention. ♦

Wir laden Sie ein, auf unserer Homepage auf Entdeckungsreise zu gehen und uns weiter kennenzulernen:



<https://kita-paul-schneider.ekvw.de>



SOMMER

KULTUR IN MAURITZ-OST 2023

KULTUR UND BEGEGNUNG IN MAURITZ-OST FÖRDERN MÖCHTE DIE „Initiative 60plus - ÄLTER WERDEN IN MAURITZ-OST“ UND LÄDT ZU FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN EIN:

OPEN-AIR-KONZERT

LEGENDÄRE ROCK- UND POP-SONGS, AUCH MAL UP PLATT, MIT DEN „PLATTKÖPPEN“ AUS MÜNSTER

FREITAG, 23.06.2023 UM 19.00 UHR
WIESE AM KONRAD-HAUS, MONDSTRASSE

IM PARADIESGARTEN

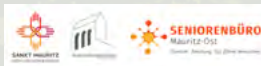
PERSISCHE BILD-MINIATUREN VON SAMARIA MOKHARZADEH, MUSIK UND MÄRCHEN AUS DEM ORIENT

FREITAG, 07.07.2023 UM 19.30 UHR
KIRCHPLATZ/INNENHOF HAUS MARGARETA, HEGERSKAMP

VON ZAUBERWESEN, RITTERN UND HUNDEN...

ALTE BALLADEN NEU IN SZENE GESETZT UND MIT MUSIK UMRÄHMT

FREITAG, 04.08.2023 UM 18.00 UHR
INNENHOF AUFERSTEHUNGSKIRCHE, LAERER LANDWEG



Auferstehungsorchester feiert 10. Geburtstag in der Weissenburg

Das Anfänger Streicherorchester der Auferstehungsgemeinde hat seine gut gefüllte Orchesterkasse genutzt und sich nach 10 Jahren seinen großen Traum verwirklicht: Ein intensives Probenwochenende vom 3. bis 6. März 2023 mit ganz neuen Stücken.

Höhepunkt war die Zeit in der Weissenburg in Billerbeck, wo drei Proben, eine Übernachtung, phantastisches Essen und ein geselliger Abend stattfanden. So ganz klang es am Ende dank der konzentrierten Arbeit nicht mehr nach einem Anfängerorchester, doch soll es auch weiterhin ein entspanntes, fröhliches Angebot für Streicher bleiben.

Es ist der Wunsch des Orchesters, bei neuen Mitgliedern die gleiche Begeiste-

rung entfachen zu können, wie sie sie erleben. Sie sind herzlich willkommen! ♦

Wer Interesse hat, meldet sich gerne bei Brigitte und Helmut Kossow, Tel.: 0251-315650.

Die Proben finden normalerweise am 1. Montag im Monat von 17.00-19.00 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungsgemeinde statt.

Gäste sind herzlich willkommen.

GOTTESDIENST-TERMINE

Juli bis Dezember 2023

02.07.2023	11:00	Malte Lojewsky	
09.07.2023	09:30	Dr. Moritz Gräper	
16.07.2023	09:30	* Michael Beier und Jan van Gerpen	
23.07.2023	09:30	Manuela Kuhnert	
30.07.2023	09:30	Sonntagsandacht mit Michael Gerhard	
06.08.2023	11:00	Sup. Holger Erdmann	Einführung Prädikant Malte Lojewsky
13.08.2023	09:30	Jan van Gerpen	
20.08.2023	09:30	* Dr. Moritz Gräper	
27.08.2023	09:30	Reinhard Witt	
03.09.2023	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE & Eröffnung der landesweiten Aktion "5000 Brote" mit Brot für die Welt
10.09.2023	09:30	Jan van Gerpen	
17.09.2023	15:00	Gemeins. Gottesdienst und Fest , Kulturquartier	Kein Gottesd. in Auferstehung
24.09.2023	09:30	Michael Beier	
01.10.2023	11:00	Manuela Kuhnert	
08.10.2023	09:30	Reinhard Witt	
15.10.2023	09:30	* Dr. Moritz Gräper	
22.10.2023	09:30	Dr. Moritz Gräper	
29.10.2023	09:30	Jan van Gerpen	
31.10.2023	18:00	Gemeins. Gottesdienst in der Apostelkirche mit anschl. Empfang	
05.11.2023	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE
12.11.2023	09:30	Dr. Moritz Gräper	
19.11.2023	09:30	* Reinhard Witt	
22.11.2023	18:00	* Dr. Moritz Gräper	Buß- und Bettag, mit Streichquartett
26.11.2023	09:30	* Dr. Moritz Gräper	
03.12.2023	11:00	Dr. Moritz Gräper & Team	FAMILIENKIRCHE mit Kinderchor
10.12.2023	09:30	Jan van Gerpen	
17.12.2023	09:30	* Michael Beier	
24.12.2023	15:30	Dr. Moritz Gräper	Heiligabend, Familiengottesdienst
	17:00	Dr. Moritz Gräper	Heiligabend, Christvesper
25.12.2023	09:30	* Dr. Moritz Gräper	1. Weihnachtsfeiertag
26.12.2023	09:30	Reinhard Witt	2. Weihnachtsfeiertag
31.12.2023	18:00	* Dr. Moritz Gräper	Silvester

* = Abendmahlsgottesdienst

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRER

Dr. Moritz Gräper
Fon: 0170-97 80 137 | Mail: Moritz.Graeper@kk-ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

Ursula Wuntke | Heinrich-Lersch-Weg 9 | 48155 Münster
Fon: 0251-31 41 75 | Fax: 0251-38 15 16
Di. und Fr. 8:30-12:30 | Mi. 10:00-12:00

MAIL INTERNET

auferstehung@web.de | ms-kg-auferstehung@kk-ekvw.de
auferstehungsgemeinde-muenster.ekvw.de

KÜSTER

Gary Vaughan | Clara-Ratzka-Weg 62 | 48155 Münster
Fon: 0174-56 99 322

CHOR

Brigitte Stumpf-Gieselmann | Clara-Ratzka-Weg 67 | 48155 Münster
Fon: 0251-39 47 67 42

KITA

Ev. Kindertagesstätte Paul-Schneider-Haus | Yvonne Hacke
Schmittingheide 72 | 48155 Münster | Fon: 0251-38 34 93 00

SENIORENBÜRO MAURITZ-OST

Carla Bukmakowski | Hegerskamp 5 | 48155 Münster
Fon: 0251-620 120 0 420
Bürozeiten: Mo. 13:30-14:30 Konradhaus, Mondstr. 61
Di., Do., Fr. 11:30-12:30 Hegerskamp 4 und n.V.

SENIORENBÜRO MAURITZ

Heidrun Kehr und Ursula Clewemann | St.-Mauritz-Freiheit 12
48145 Münster | Fon: 0251-37 56 91 | Mo.-Fr. 11:00-12:30 und
zusätzlich Mi. 15:00-17:00 im „neben*an“, Warendorfer Str. 45

SOZIALBÜRO MÜNSTER-OST

im Pfarrbüro Margareta | Hegerskamp 5 | 48155 Münster
Fon: 0251-68 66 32 35 | Mo. 17:00-18:30

DIAKONIESTATION MOBILE PFLEGE

Wichernstr. 22 | 48147 Münster | Fon: 0251-92 77 600

SPENDENKONTO DER GEMEINDE

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE53 4005 0150 0012 0025 64

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

MONTAG

09.00 – 11.30 Uhr Eltern-Kind-Café für Kinder von 0-3 Jahren
11.45 Uhr Tai-Chi
20.00 Uhr Meditatives Singen
20.00 Uhr Kicken mit'm Küster, Sporthalle des CVJM, Merschkamp

DIENSTAG

09.30 Uhr Gymnastik für Frauen
18.00 Uhr Yoga

MITTWOCH

15.00 Uhr Senioren-Café
17.00 – 17.45 Uhr Kinderchor

DONNERSTAG

10.00 Uhr Geselliges Tanzen 60 plus
17.00 – 19.00 Uhr Jungschar
19.30 Uhr Kirchenchor GAUDEAMUS

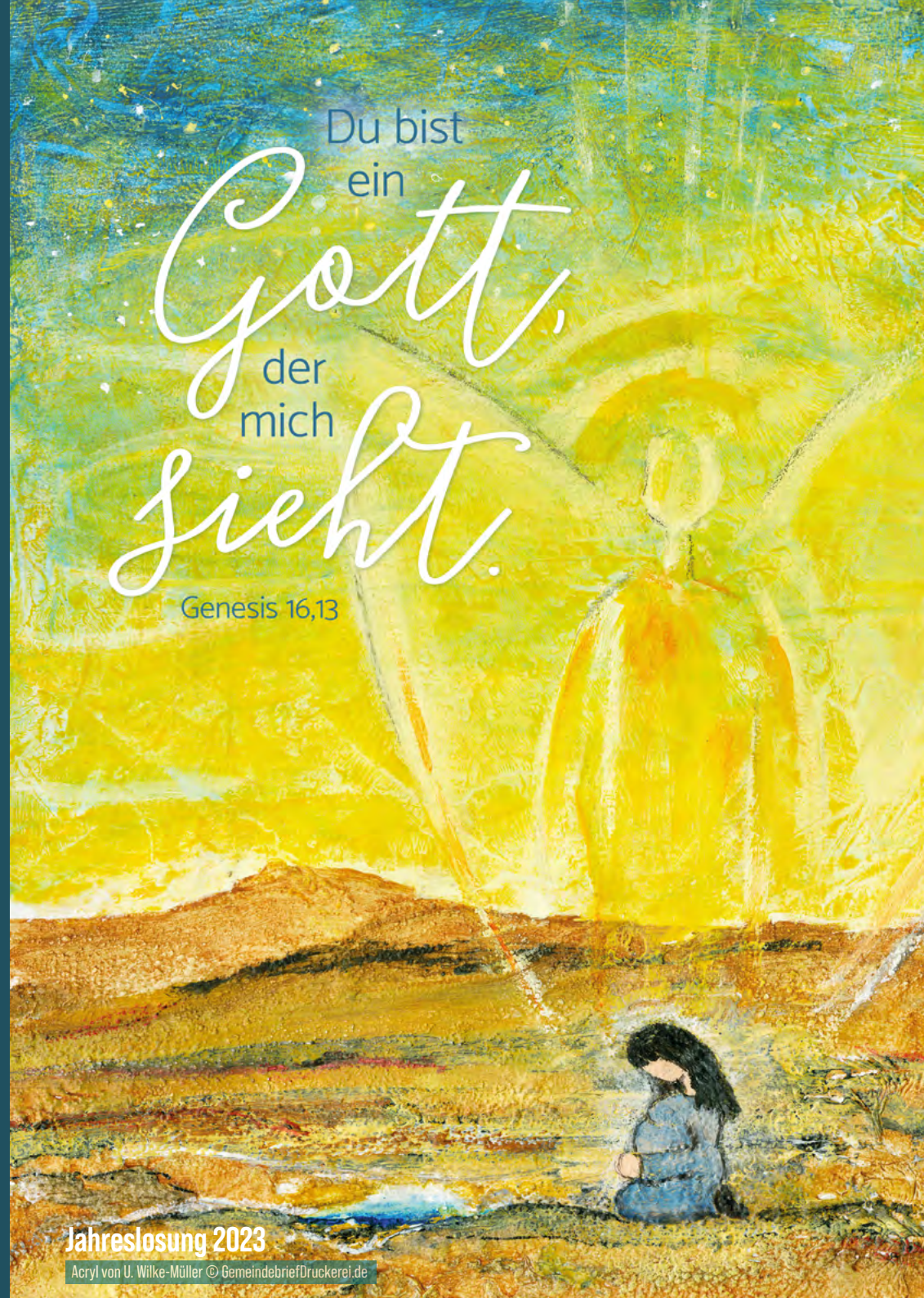
MONATLICH

Streichorchester, meist 1. Montag 17.00 Uhr
Teamertreffen
Bandprobe
 2. Donnerstag, 14.30 Uhr **Malwerkstatt**
 4. Donnerstag, 14.30 Uhr **Digitalwerkstatt**

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

KONZERTE UND KIRCHENMUSIK

14.07.2023	19:00	Benefizkonzert für die Ukraine	mit Pianist Oleksandr Shykyta
22.11.2023	18:00	Buß- und Betttag	Gottesdienst mit Streichquartett
26.11.2023	16:00	Konzert	mit dem Streichorchester
17.12.2023	16:00	3. Advent	Chorkonzert mit GAUDEAMUS



Du bist
ein
Gott,
der
mich
sieht.

Genesis 16,13

Jahreslosung 2023

Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

SCHON BALD
NANNTEN MICH ALLE KINDER
NUR NOCH

Freya Akka

Von Freya Martens

Mein Name ist Freya, ich bin 19 Jahre alt, komme aus Münster und habe im Jahr 2022 mein Abitur an der Marienschule in Münster gemacht. Für mich war immer klar, dass ich nach der Schule ein fremdes Land besuchen, neue Kulturen entdecken, andere Sprachen sprechen und neue Leute kennenlernen möchte. Über meine ehemalige Schule erfuhr ich von dem Projekt **Shishu Mandir**, eine Kinder-Hilfsorganisation in Bangalore, einer der größten Städte Indiens im Süden des Landes. Ich trat mit der Gründerin Hella Mundrah in Kontakt, eine sehr inspirierende Frau. Sie ermutigte mich, ein Volontariat vor Ort zu machen.

Am 27. November 2022 fand ich mich dann alleine in einem Flieger nach Neu Delhi wieder, der Hauptstadt Indiens. Ein Land mit über 1,4 Milliarden Einwohnern, es reicht vom Himalaya im Norden bis zum Indischen Ozean im Süden. Dementsprechend überwältigt war ich auch, als ich endlich in Bangalore ankam, meiner neuen Heimat für die nächsten 3 Monate. Überall waren Menschen und Autos, es war heiß, laut und bunt, es roch nach Essen und Müll, der überall an den Straßen lag, dazwischen liefen Kühe und Hunde. Es herrschte eine chaotische, freundliche und aufregende Atmosphäre. Gewohnt habe ich in dieser Zeit in dem Kinderheim von Shishu Mandir. Dort leben 24 Mädchen im Alter von 5-18 Jahre, ihre drei Hausmütter, Alice, die Leitung des Kinderheims, und nun auch ich. Als ich im Shishu Home ankam, wurde ich von Alice und den Mädchen herzlich

begrüßt. Alle waren super nett und hilfsbereit und ich habe mich sofort wohl gefühlt. Ich musste allerdings auch einiges lernen. Allem voran das Essen, denn in Indien wird traditionell mit der rechten Hand gegessen und das ist schwieriger, als es aussieht. Zum Glück gab es genug offene und nette Leute, die mir in Ruhe immer wieder alle neuen Sitten und Traditionen erklärten. Dazu kam das wirklich sehr scharfe Essen, an das ich und mein Körper sich erst gewöhnen mussten. Zu dem Reis und Dahl gab es dann für mich immer auch noch etwas Joghurt.

Neben dem Kinderheim gehört zu Shishu Mandir auch noch ein Babynest, dort werden Neugeborene aufgenommen, die aus unterschiedlichsten Gründen zur Adoption freigegeben werden, außerdem die Schule mit etwa 300 Schüler*innen von der Prep Class bis zur 10. Stufe, ein Ausbildungszentrum, eine Fahrschule für Frauen und ein Kindergarten. All diese Einrichtungen fokussieren sich auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen aus Armutsvierteln und vor allem auf die Unterstützung von Mädchen und Frauen. Die Bildung ist kostenlos und wird von nationalen und internationalen privaten und öffentlichen Sponsoren finanziert.

Gleich zu Beginn meines Volontariats habe ich einen Stundenplan bekommen, der um 7 Uhr morgens mit meiner Schicht in der Babysunit begann. Dort half ich den Aunties beim Wickeln, Waschen, Füttern und Umziehen der Neuge-

borenen. Auntie steht für Tante und ist in Indien die Ansprache für erwachsene und ältere Frauen, genauso gibt es natürlich auch Uncle. Gleichaltrige werden mit Anna für großer Bruder oder Akka für kleine Schwester angesprochen und schon bald nannten mich alle Kinder nur noch Freya Akka.

Mittags ging es für mich meist zur Schule, dort habe ich einigen Grundschüler*innen beim Lesen, Schreiben und Rechnen geholfen, die es sonst etwas schwieriger in der Schule haben.

Anschließend fuhren wir mit dem Bus zum Schwimmen. Jede*r Schüler*in von Shishu Mandir geht in regelmäßigen Abständen zum Schwimmunterricht, für diese Kinder ist das etwas sehr Besonderes und kann lebensrettend sein.

Nachmittags zurück im Kinderheim haben wir gemeinsam Hausaufgaben gemacht, Fußball, Volleyball und Fangen gespielt, gebastelt, gemalt, gepuzzelt und ganz viel gesungen.

Einmal in der Woche hatte ich frei, diesen "Day Off" habe ich genutzt, um mit den anderen Hausmüttern oder Volontären in die Stadt zu fahren. Wir haben traditionelle Tunikas und Saris gekauft, leckeres Street food und lokales Obst probiert, waren im Tempel und in der Kirche, haben Parks besucht und ein paar Touristen-Attraktionen in Bangalore besichtigt.

Indien ist ein wahnsinnig spannendes Land mit unfassbar viel Kultur, fast alles ist anders als in Deutschland. Das Essen,

das Klima, die Kleidung, der Verkehr, die Sprache, die sozialen Strukturen, das Bild der Frau, u.v.m.. Es war besonders am Anfang nicht leicht, mit all diesen Veränderungen klar zu kommen und man musste sehr langsam alle Traditionen und Bräuche lernen. So zieht man beispielsweise immer die Schuhe aus, be-



vor man einen Laden betritt. Die Nachnamen werden in Indien kaum genutzt, da diese oft mit einer bestimmten Kaste verknüpft sind. Und ganz wichtig, die rechte Hand bleibt sauber, die linke Hand ist schmutzig. Besonders die sozialen Strukturen, aus denen die Kinder von

Shishu Mandir kommen, sind schockierend und aus europäischer Sicht unvorstellbar. Alkoholismus, Gewalt, Armut, Krankheit, Tod, Rassismus und Sexismus sind Themen, mit denen die Kinder alltäglich konfrontiert werden.

Es ist großartig, dass die Kinder die Möglichkeit bekommen, eine Schule zu

besuchen, in der sie in einem sicheren Umfeld nicht nur lernen dürfen um damit eine Chance auf eine bessere Zukunft zu haben, sondern auch zwei warme Malzeiten bekommen, einer Basketball- oder Volleyball Mannschaft beitreten, Flöte und Gitarre spielen lernen und traditionelle Tänze einstudieren und aufführen können. Die Kinder und Mitarbeitenden von Shishu Mandir erzählen alle ihre eigene emotionale und traurige Geschichte, die durch die Arbeit dieser Organisation oft in eine bessere gewendet werden konnte. So beispielsweise die Geschichte der kleinen Bavani, die erst vor ein paar Wochen eine zufällige glückliche Wendung genommen hat, mit der keiner mehr gerechnet hatte.

Einige Tage vor meiner Ankunft in Shishu Mandir wurde die kleine Bavani auf der Straße von der Polizei gefunden. Ihre Eltern waren nirgends zu finden und so brachte man sie in das Kinderheim. Sie wurde auf etwa 3 Jahre geschätzt, nannte sich selber Bavani und war von nun an Teil der Shishu Familie. Am Anfang

hatten Bavani und ich einige Verständigungsschwierigkeiten und so richtig toll fand sie mich auch nicht. Nach und nach haben wir uns beide immer besser an unsere neue Situation gewöhnt und sind ein super Team geworden. Währenddessen wurde mithilfe von Fotos in Zeitung und im Fernsehen nach den Eltern der Kleinen gesucht. Auch über Radio und Aushänge wurde gehofft, jemanden zu erreichen, der die kleine Bavani kennt. Sie ist ein freches, aufgedrehtes und kluges Mädchen mit ihrem eigenen Kopf,

Norden des Bundesstaats Karnataka bis nach Bangalore auf der Suche nach ihrem Kind und wurde schließlich von der einen Polizeistation zum Kinderheim geschickt.

Nach 12 Wochen ging es dann für mich zurück nach Münster. Der Abschied von meinen neugewonnenen kleinen Schwestern und Freund*innen war mehr als schmerzhaft, dennoch freute ich mich natürlich sehr auf meine Familie, auf gutes Brot und leckeren Käse :-)



spricht aber super Telgu und war auch sonst in einem guten Zustand, was auf eine relativ gute Herkunft schließen ließ. 7 Monate lang fand man niemanden, zu der Bavani gehören konnte und es wurden bereits die ersten Papiere für eine Adoption vorbereitet, bis Anfang Mai eine Frau zu Shishu Mandir kam, die das kleine Mädchen wiedererkannte. Ein kleines Wunder, die Mutter reiste vom

Diese Zeit in Indien war sehr bereichernd für mich und lässt einen sehr dankbar sein für die Strukturen, die wir in Deutschland als selbstverständlich ansehen. Man merkt, dass vieles, was wir "brauchen", eigentlich unnötiger Luxus ist und lernt von den Indern den Wert der Menschlichkeit, wie Höflichkeit, Offenheit, Hilfsbereitschaft und Dankbarkeit. ♦

Hallo, wir sind Johanna und Jakob und wir haben mit Pfarrer Moritz Gräper und vier weiteren Teamer*innen die diesjährige Konfifreizeit vom 10. bis zum 12. April mitgestaltet.

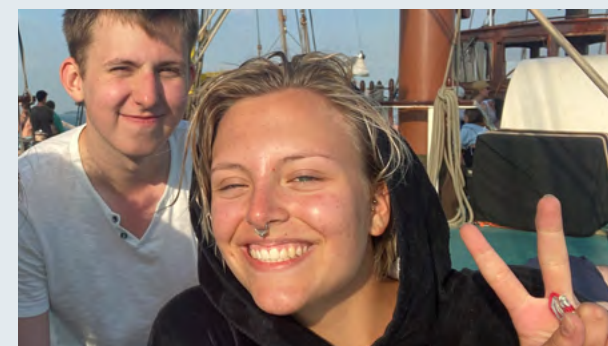


JOHANNA UND JAKOB ÜBER IHR ENGAGEMENT IN DER JUGENDARBEIT

„DU BIST GENUG“

Wir fahren über das Wochenende nach Tecklenburg in die JuBi (Jugendbildungsstätte Tecklenburg). Dort förderten wir den Teamgeist der Konfirmanden und bereiteten mit ihnen den Vorstellungsgottesdienst vor. Bei der Andacht mit Abendmahl und dem vielfältigen Freizeitangebot hatten wir alle viel Spaß.

Im Rahmen unseres Relipraxis-Projekts wirkten wir außerdem bei einer neuen Folge des Podcasts "Verbunden bleiben" mit. Die Episode erschien zu Ostern und ist zu finden auf der Homepage der Kirchengemeinde und überall dort, wo es Podcasts gibt. ♦



SAVE THE DATE: AUFTAKTVERANSTALTUNG MIT UNSEREN NACHBARGEMEINDEN



Die Gemeinden aus dem Personalplanungsraum 1 feiern am 17.09.2023 einen gemeinsamen Gottesdienst im Kulturquartier Münster. Danach ist Zeit für Kaffee und Kuchen. In der Auferstehungskirche findet daher an diesem Tag kein Gottesdienst statt.

SONNTAG, 17.09.2023

15:00-18:00 UHR

KULTURQUARTIER MÜNSTER

Am Sonntag den 17. September ist es so weit! Um 15 Uhr treffen wir uns im „Kulturquartier“ mit unseren evangelischen Nachbargemeinden. Alle sind herzlich eingeladen. Zum Raum 1 gehören die Gemeinden Andreas (Coerde), Apostel (Zentrum), Markus (Kinderhaus), Zion (Handorf) sowie Erlöser (Servatiplatz), Epiphantias (Kärntner Str.) und Auferstehung. Wir wollen den ersten gemeinsamen Gottesdienst feiern und uns bei Speis und Trank, Musik und Aktivitäten gegenseitig kennenlernen.

Zukünftig werden wir mit diesen Gemeinden enger kooperieren. Die Bündelung von Gemeindearbeit ist nicht nur erforderlich um Einsparungen in Zeiten sinkender Kirchensteuern zu ermögli-

chen. Die Kooperation ist auch unerlässlich, um den absehbaren Mangel an Pfarrerinnen und Pfarrern aufzufangen. Seit einem Jahr führen Pfarrer Moritz Gräper und ich, Anke Andratschke, im Auftrag des Presbyteriums Gespräche über die konkrete Umsetzung der Zusammenarbeit. Wir sind sehr zuversichtlich, dass diese Veränderungen auch die Chance bieten, die Kirche zukunftsfit und attraktiv zu gestalten. Deswegen freuen wir uns, dass sich nun bei der Auftaktveranstaltung auch die Gemeindeglieder kennenlernen können. ♦

**Kulturquartier Münster GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 41
48157 Münster (Stadtteil Mariendorf,
Zufahrt über Schiffahrter Damm)**

INTERNATIONALE GEMEINDEN IN DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Unser Kirche wird in diesem Jahr Raum für noch mehr Gottesdienste geben.

Die **ungarische evangelische Gemeinde** trifft sich an fünf Terminen zum Gottesdienst und zur Gemeinschaft bei uns. Dazu freuen wir uns, dass die **New Glory Ministry**, die von Menschen geprägt ist, die ihre Wurzeln in Westafrika haben, ab Ende Juni wöchentlich bei uns Gottesdienst feiern wird. Beide Gemeinden hatten bisher Räume im Paul-Gerhardt-Haus genutzt, das Anfang des kommenden Jahres aber abgerissen wird. Wir möchten gerne Gastgeber sein und freuen uns, dass noch mehr Menschen in unserer schönen Kirche Gottesdienst feiern können. ♦



MUT ZUR HOFFNUNG - SOMMERSAMMLUNG 2023

IHRE SPENDE KOMMT AN, JEDE SPENDE HILFT

Unserem Gemeindebrief sind wieder Überweisungsträger für die Diakonie-Sommersammlung beigefügt. Von Ihren Spenden bleiben 25% in unserer Gemeinde für die Unterstützung Bedürftiger und für andere diakonische Arbeit (z.B. Seniorenbüro oder Kindergarten). Und wir unterstützen die Menschen, die im ökumenisch getragenen Sozialbüro um Hilfe bitten. ♦



WIR FREUEN UNS IMMER ÜBER "NEUE" **ENGAGIERTE MENSCHEN** IN UNSERER GEMEINDE. VIELE **EHRENAMTLICHE** MACHEN DAS LEBEN IN AUFERSTEHUNG BUNT UND SCHÖN. ZURZEIT SUCHEN WIR **VERSTÄRKUNG** FÜR DAS TEAM DER **FAMILIENKIRCHE** (KINDER, KOCHEN, AUF- UND ABBAU) UND DER **GEMEINDEBRIEF-VERTEILER**. WENN SIE INTERESSE HABEN, MELDEN SIE SICH GERNE IM GEMEINDEBÜRO ODER BEI PFARRER GRÄPER.

LUST AUF?
EHRENAMT.

DIE BAND DER FAMILIENKIRCHE

Bei der Idee, den Familiengottesdienst mitzugestalten, waren wir alle sofort dabei. Jeder von uns hatte bereits musikalische Vorerfahrung, wenn auch aus ganz unterschiedlichen Kontexten; für manch einen war die Bandarbeit sogar eine völlig neue Erfahrung. Und so haben wir uns auf dieses Experiment eingelassen, und das nicht nur, um auch Moritz – wie er sagte – ein „kleines Träumchen“ zu erfüllen.

Obwohl wir uns zu Beginn zum Teil gar nicht bis kaum kannten, hatte unsere erste Zusammenführung bereits ein Gefühl von Aufbruch/einer Auferstehung; immerhin war es Anfang 2022 nach fast 2 Jahren Pandemie ein totales Geschenk, überhaupt wieder gemeinsam Musik machen zu dürfen. Wir waren alle sehr gespannt darauf, in viele neugierige Gesichter – klein und groß – in der Kirche zu blicken und mitzuerleben, was da so alles beim gemeinsamen Erleben von Musik passieren würde.

Während die Vorfreude auf den späten, an sich sehr familienfreundlichen Beginn um 11.00 Uhr angesichts von Auf-

bauzeiten so ab 9.15 Uhr und gefühlten Kilometern von Kabeln, die zu verlegen waren, schnell sank und nur durch Lukas' unerschütterlichen Optimismus (teilweise in Fernwartung von Borkum aus – sozusagen unser persönliches „Lighthouse“) halbwegs gerettet werden konnte, geschah mit der anderen Erwartung etwas ganz Besonderes: Ein großes Miteinander – in der Band und mit Euch in den Familiengottesdiensten – hat sich eingestellt.

Dafür wollen wir DANKE sagen, allen voran Moritz für seine Gründungs-idee, Brigitte für ihre zuverlässige und couragierte Koordination, Lukas für sein Immer-da-sein, dem Küchenteam für seine kulinarischen Köstlichkeiten und Euch allen für´s Mitfeiern, -fiebern, -klatschen, -singen sowie die stets perfekte Choreo der Kids zu „Vom Anfang bis zum Ende“.

Wir freuen uns auf die weitere Reise mit Euch.

Christian & Kristina Bamberger ♦



60 JAHRE Margaretakirche

Von Bernd Lenkeit

staltete Kulisse schnell auf das Publikum übersprungen. Die Beteiligten sind sich sicher, dass dies nicht das letzte gemeinsame Musikprojekt war. Bei der Wiedereröffnung des Marktcafés nach der langen Coronapause, bei unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten - vom Festgottesdienst über das Schritt-für-Schritt-Gebet, der Marktandacht bis zu einem interreligiösen Gottesdienst, bei einem tollen Fest rund um die Margaretakirche und nicht zuletzt bei dem Musical konnten die Menschen in Mauritz-Ost die Kirche auf ganz unterschiedliche Weise feiern, kennenlernen, ausprobieren und vielleicht auch neu erleben. "Wir wollen uns als offene und einladende Kirche zeigen und vor allem in die Zukunft blicken." So freut sich nicht nur der Ortsgemeinderat, dass genau das gelungen ist. Und diesen Blick nach vorne gab es auch in ökumenischer Hinsicht. Die evangelische Auferstehungsgemeinde hat uns zum Jubiläum Abendmahlsbecher geschenkt. Pastor Moritz Gräper schrieb dazu: "Mögen sie Symbol für die tiefe ökumenische Freundschaft unserer Gemeinden sein und - mit einem liebevollen Augenzwinkern - Ausdruck der andauernden Hoffnung, dass wir bald miteinander auch Brot und Wein in der Eucharistie teilen können." Wir haben uns über dieses Geschenk sehr gefreut und werden die kleinen Kelche im Sinne der Verbundenheit der Menschen vor Ort in den Sonntagsgottesdiensten in der Margaretakirche benutzen. ♦

Mit der zweiten Aufführung des ökumenischen Familienmusicals Zachäus in der evangelischen Auferstehungskirche am 13. Mai sind die Feierlichkeiten rund um das 60-jährige Jubiläum der Margaretakirche erst einmal zu Ende gegangen. Den zahlreichen Mitwirkenden des ökumenischen Familienprojektes hat bereits die Vorbereitung viel Spaß gemacht. Und bei den Aufführungen in der Margaretakirche und in der Auferstehungskirche ist die Begeisterung durch die ohrwurmverdächtigen Lieder, die überzeugend gespielt Szenen und die liebevoll ge-



DANKE! Wir danken der Johannisstiftung für die großzügige Unterstützung des Familienmusicals Zachäus.

NEUES ANGEBOT: ELTERN-KIND-CAFÉ

Seit Ende März gibt es ein neues wöchentliches Angebot in unserem Gemeindehaus: Ein Eltern-Kind-Café für Kids von 0-3, immer montags von 9:00-11:30 Uhr. Manuel Lohbeck leitet die Gruppe ehrenamtlich. Etwas Kaffee wird gegen Spende bereitgestellt, Decken und Spielsachen dürfen gerne mitgebracht werden. Ein Wickelraum ist vorhanden. Interessierte melden sich gerne bei Manuel: m_lohbeck@posteo.de oder 01573-7979701



FAMILIENKIRCHE am 7. Mai 2023



Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.

K A R R R C H D V N Q S D
 L D H M D R L T M C D R
 T M C C A R R H M M D M
 L D H M D R G D Q Y D M R
 V N G K F D E Ä K K H F
 R D H M U N Q C H Q G D Q Q
 L D H M E D K R T M C
 L D H M D Q K Ö R D Q

Wo steht der Vers?
Finde es heraus:
ORAKL 19,15



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHeiler.de
gibt einiges her!

NEUE PODCASTS sind online

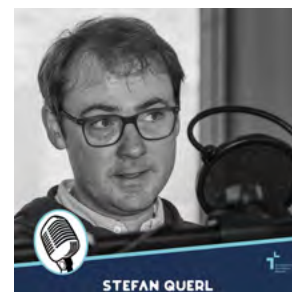
Überall, wo es Podcasts gibt!

„**Verbunden bleiben!**“ heißt der Podcast, den Pfarrer Moritz Gräper in der Corona-Zeit ins Leben gerufen hat.



Zusätzlich zum Andachts-Format „**Verbunden bleiben!**“ gibt es ein weiteres Podcast-Format auf demselben Kanal. „**Verbunden mit...**“ ist ein Angebot des Jugend- und Bildungswerks im Evangelischen Kirchenkreis Münster. Pfarrer Moritz Gräper lädt ganz unterschiedliche Persönlichkeiten ein, um über Religion, Politik, gesellschaftliche Herausforderungen, Engagement und das Leben in unserer Stadt und darüber hinaus zu sprechen.

Hören Sie doch mal rein! Überall, wo es Podcasts gibt und natürlich auf unserer Homepage. Bleiben Sie verbunden!



AUFERSTEHUNG aktuell

Newsletter der Auferstehungs-Kirchengemeinde



JETZT ANMELDEN!

Über Neues und Aktuelles aus unserer Gemeinde und darüber hinaus informieren wir Sie neben unserer Homepage auch regelmäßig in unserem 'elektronischen'

E-Mail-Newsletter
AUFERSTEHUNG aktuell

Alle Infos dazu und die einfache Möglichkeit zur **Anmeldung** finden Sie auf unserer Homepage. Wenn Sie den QR-Code auf dieser Seite scannen, gelangen Sie direkt dorthin. Nach einer erfolgreichen Anmeldung erhalten Sie regelmäßig den **Newsletter** ganz bequem per E-Mail in Ihr Mail-Postfach zugesandt. Dieser Service ist selbstverständlich **kostenfrei** und kann jederzeit auch wieder abbestellt werden.



Mit unserem Pfarrer Dr. Moritz Gräper leiten wir Presbyterinnen und Presbyter (insgesamt 8 Personen) die Gemeinde. Wir kümmern uns gemeinsam um die Gemeindegemeinschaft und die damit verbundenen personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten. Dafür treffen wir uns regelmäßig, normalerweise einmal im Monat.

WAS MACHT EIGENTLICH... DAS PRESBYTERIUM?

Das Presbyterium entsendet auch Abgeordnete in die sogenannte Kreissynode, also das Leitungsgremium des Kirchenkreises Münster. Die Mitglieder des Presbyteriums werden von den Gemeindegliedern turnusmäßig alle vier Jahre gewählt, das letzte Mal im März 2020.

Hier mein Bericht über die Themen des Presbyteriums in den vergangenen Monaten.

Anke Andratschke

Presbyterin

DR. MORITZ GRÄPER

Vorsitzender



MICHAEL BEIER

stellv. Vorsitzender | Senioren



ANKE ANDRATSCHKE

Finanzkirchmeisterin | Strukturprozess



KATRIN LOHSE

Öffentlichkeit und Gottesdienst



ANNA-LENA REICHEL

Abgeordnete zur Kreissynode | Kita



JAN VAN GERPEN

Ehrenamt | Jugend



HELMUT POGUNTKE

1. Stellvertreter Kreissynode | Ökumene



MAIKE BULK

Konfirmanden | Jugend und Familie



Neue Kirchmeisterin

Mit großem Bedauern musste das Presbyterium den Rücktritt von Thomas Sierig als Kirchmeister und Mitglied des Presbyteriums im Februar zur Kenntnis nehmen. Damit ist eine jahrzehntelange Ära auf eigenen Wunsch beendet worden.

Nach reiflicher Überlegung habe ich aufgrund meiner beruflichen Erfahrung angeboten, die Funktion der Finanzkirchmeisterin zu übernehmen. Meine Kolleginnen und Kollegen haben in der März-Sitzung diesem zugestimmt. Damit konnte unmittelbar eine Nachfolgerin für diese Aufgabe aus dem Kreis des Presbyteriums gefunden werden. Moritz Gräper hat die Chance genutzt, dies der Gemeinde im Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden bekannt zu geben. Nachdem ich vor gut einem Jahr in das Leitungsgremium unserer Gemeinde eingetreten bin, freue ich mich auf die neue Aufgabe. Auch wenn sich die Kirche und unsere Gemeinde nicht nur der Herausforderung schwindender finanzieller Ressourcen annehmen muss, bietet gerade diese Phase des Umbruchs im Großen wie im Kleinen Chancen für eine neue Ausrichtung. Um Kirche fit für die Zukunft zu machen, gibt es viele Ideen und Visionen im Presbyterium, die wir gemeinsam auf den Weg bringen möchten.

Anke Andratschke ♦

Ein großer Schreck – der Einbruch

Mit großer Bestürzung wurde am Morgen des 19. November (Samstag) festgestellt, dass in unsere Kirche eingebrochen worden ist. Die Täter hatten sich durch das Einschlagen eines Kirchenfensters Zutritt verschafft, die Sakristei aufgebrochen und durchwühlt. Es wurden elektronische Geräte und das silberne Abendmahlgeschirr gestohlen. Auch in das Gemeindehaus ist eingebrochen worden. Zwei Beamer wurden aus dem Fenster geworfen, aber im Gebüsch liegen gelassen. Die Polizei war ebenso schnell zur Stelle wie einige eilig informierte Mitglieder des Presbyteriums. Darüber hinaus hat Christoph Uckelmann von Fensterbau Uckelmann noch am selben Tag dafür gesorgt, dass das eingeschlagene Fenster provisorisch geschlossen werden konnte. Wir sind immer noch fassungslos, in Anbetracht dieser Tat.

Mittlerweile sind fast alle Einbruchspuren beseitigt. Passend zum Osterfest konnten wir uns darüber freuen, dass das Fenster von einer Spezialfirma neu angefertigt und eingebaut worden ist. Außerdem wurden die entwendeten elektronischen Geräte wieder angeschafft. Ebenfalls sind Maßnahmen zur Einbruchsprävention mit sachkundigen Firmen in Beratung und Umsetzung. Die Regulierung des wirtschaftlichen Schadens übernimmt glücklicherweise die Versicherung. Das Abendmahlgeschirr

möchten wir ebenfalls ersetzen und beschäftigen uns gerade mit potentiellen Anbietern und Angeboten. ♦

Ade Winter – Ade Winterkirche

Wie wir alle hat auch die Auferstehungsgemeinde nach Kräften versucht Energie zu sparen. Dabei lag nahe das riesige Kirchengebäude im Winter möglichst wenig zu heizen und damit auch seltener zu nutzen. Wir haben die regulären Gottesdienste bis Ostern daher immer im großen Gemeindesaal gefeiert. Die persönliche Atmosphäre und die angenehme Wärme haben uns die Gottesdienste ganz neu und positiv erleben lassen.

Vielen Dank an unseren Küster Gary Vaughan und weitere fleißige Hände für das regelmäßige vorbildliche Einrichten des Saals! ♦



Eine Ära wurde beendet

Mit dem „alten“ Paul-Schneider-Haus im Drostebusch verbinden viele von Ihnen/Euch schöne Erinnerungen an fröhliche Zeiten aus der eigenen Kindheit oder aus der der eigenen Kinder. Nun war es viele Monate sehr ruhig geworden und das Haus stand lange leer. Vor Ostern wurde nun der Abriss vollendet.



Zur Erinnerung: Die Stadt Münster und unsere Gemeinde haben die Weichen für den Neubau einer Kita mit vier Gruppen gestellt. Ein privater Investor wurde gefunden, der als sicherer Partner Abriss und Neubau verantwortet. Die Stadt gibt eine Beihilfe, um die Finanzierung des Baus zu ermöglichen. Die Gemeinde stellt dafür per Erbbaurecht das Grundstück zur Verfügung. Auch wenn die Planung und Genehmigung bedauerlicherweise sehr viel mehr Zeit benötigt haben als alle Beteiligten ursprünglich gedacht hatten, ist auf jeden Fall von der Stadtverwaltung, der Politik und der Gemeinde gemeinsam etwas Positives auf den

Weg gebracht worden. Endlich ist dies auch sichtbar! ♦



Verschönerung Innenhof

Wir alle schätzen ihn sehr – unseren Innenhof zwischen Kirche und Gemeindefesthaus. Dort finden viele Aktivitäten statt: die Kinder aus der Familienkirche basteln dort, die Konfirmanden und die Jungschar treffen sich, es wird gemeinsam gesungen und gegessen.

Im letzten Sommer haben wir dort ein wunderbares Gemeindefest gefeiert. Nun wird er noch schöner werden und uns wird die Nutzung erleichtert. Auf die Betoneinfassungen vor den Beeten wird eine Tischlerei Sitzflächen aus Holz montieren und in der Mitte wird ein großer Sonnenschirm dauerhaft installiert. Die Aufträge haben wir vergeben und sind sehr optimistisch, dass wir bald diese Verschönerung mit Ihnen/Euch genießen können. ♦

Herzlich willkommen im Pfarrhaus!

Seit Januar wohnt unser Pfarrer Moritz Gräper mit seiner Frau und den Zwillingen im Pfarrhaus. Die Renovierungsarbeiten im Herbst des letzten Jahres und der Umzug um den Jahreswechsel sind glücklicherweise planmäßig verlaufen. Die Familie fühlt sich sehr wohl im neuen Heim und Pfarrer Gräper genießt die Vorzüge der kurzen Wege.



Das Presbyterium hat zunächst ihn alleine willkommen geheißen und zur Begrüßung ein nützliches Geschenk – einen Spaten – überreicht. Im Mai wurde dann die offizielle Begrüßung der gesamten Familie Gräper nachgeholt. ♦



GEMEINDE-CHRONIK



Taufen

Inhalt aus Gründen des Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



Konfirmationen

Inhalt aus Gründen des Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.



Bestattungen

Inhalt aus Gründen des Datenschutzes in der Online-Version nicht enthalten.

KINDERCHOR

Auferstehung



Du hast Lust, mit uns im **KINDERCHOR** mitzusingen? **Dann komm vorbei!**
Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Wann? Immer mittwochs, 17:00–17.45 Uhr

Wo? Im Gemeindehaus der Auferstehungskirche;
 Laerer Landweg 159 in 48155 Münster

Wer? Du hast Fragen? Dann melde Dich bei uns:
 Katharina Lohbeck und Julia Stakenkötter
 eMail: ms-kicho-auferstehung@posteo.de

